Bundesarbeitsgemeinschaft
Wohnungslosenhilfe e. V.

Niemand darf durchs Netz fallen

Junge Menschen in Wohnungsnot zwischen Jugendhilfe und Wohnungsnotfallhilfe

08./09. Dezember 2026 – Kassel

Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren sind überdurchschnittlich häufig von Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit betroffen. Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Eine zentrale Herausforderung besteht darin, junge Menschen in existenziellen Notlagen durch geeignete Unterstützungsangebote zu erreichen. Dabei spielen insbesondere die Kinder- und Jugendhilfe sowie die Wohnungsnotfallhilfe eine wichtige Rolle.

Verbindende und rechtskreisübergreifende Angebote finden sich bislang vor allem in Modellprojekten. Gleichzeitig zeigen Übergänge zwischen den Hilfesystemen, Schnittstellenprobleme und ungeklärte Zuständigkeiten, dass junge Menschen häufig auf private Übergangslösungen wie Mitwohnen oder Couchsurfing angewiesen sind. Diese können zwar kurzfristig helfen, sind jedoch oft mit Abhängigkeiten sowie Risiken von Grenzverletzungen, Gewalt oder Ausgrenzung verbunden.

Um jungen Menschen verlässliche Perspektiven zu eröffnen, sind Anstrengungen sowohl innerhalb der jeweiligen Hilfesysteme als auch in deren Zusammenarbeit erforderlich. Ziel ist es, bedarfsgerechte Notschlafplätze, geeigneten Wohnraum und nachhaltige Teilhabemöglichkeiten bereitzustellen.

Die Tagung lädt Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe, der Wohnungsnotfallhilfe sowie Verantwortliche aus Kommunen, Ländern und Bund zu einem gemeinsamen Denk- und Inspirationsraum ein. Ausgehend von den bestehenden Herausforderungen werden rechtskreisübergreifende und vernetzte Lösungsansätze vorgestellt und diskutiert. Deren Umsetzung erfordert geeignete Rahmenbedingungen und eine entsprechende Förderpolitik auf kommunaler, Landes- und Bundesebene.

Die Tagung wurde inhaltlich in einer rechtskreisübergreifenden Gruppe geplant. Für ihren Beitrag und ihre Unterstützung möchte ich danken:

Prof. Dr. Claudia **Daigler**, Hochschule Esslingen

Daniela **Keeß**, Leiterin Abteilung Familien/ besondere Lebenslagen, zentrale Geschäftsführung, Internationaler Bund (IB)

Silke **Starke-Uekermann**, Referentin, Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V.

Stephanie **Wentz**, Wissenschaftliche Referentin, IGFH – Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen

Martin Kositza
Tagungsleitung

Organisationshinweise

Veranstalterin:
Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe
Waidmannsluster Damm 37, 13509 Berlin
Tel: (030) 2 84 45 37-0, info@bagw.de,
www.bagw.de

Tagungsleitung:
Martin Kositza, Fachreferent BAG W, Berlin

Tagungsort:
Haus der Kirche
Wilhelmshöher Allee 330, 34131 Kassel

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Ab Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe mit Linie 1 Richtung Wilhelmshöhe. Nach zwei Haltestellen an der Station „Hessischer Rundfunk“ aussteigen.

Zimmerreservierung:
Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung in Kassel selbst vor.

Anmeldungen und Tagungsbeitrag:
Die Anmeldung erfolgt über das Online-Anmeldeformular: https://alphaforms.de/form/bb47db9c-1bf1-47dd-8023-e77f45048af5

Anmeldeschluss: 01. Dezember 2026

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie über den Tagungsbeitrag eine Rechnung, die zugleich Anmeldebestätigung ist.

€ 200,00 Mitglieder der BAG W
€ 250,00 Nichtmitglieder
€ 100,00 ALG II-Bezieher*innen und Studierende (mit Nachweis)
Wohnungslose Menschen zahlen keine Teilnahmegebühr.
Im Tagungsbeitrag sind Tagungsgetränke, Kaffeepausen und kleine Snacks enthalten.

Bitte beachten Sie: Bei zu hohen Anmeldezahlen kann die Anmeldung vorzeitig schließen.

Rücktrittsfristen:
Ab 10 Tage vor Beginn (28.11.26): 30 % · Bis 4 Tage (04.12.26): 70 % · Ab Tagungsbeginn: 100 %. Stornierungen werden nur schriftlich akzeptiert.

Dienstag, den 08. Dezember 2026

12:00 **Anmeldung & Willkommenskaffee**

13:00 **Begrüßung**
Daten zur Jugendwohnungslosigkeit
Martin **Kositza**

13:30 **Zwischen den Systemen - Zur Lage junger Menschen in Wohnungsnot**

Prof. Dr. Michaela **Heinrich-Rohr**, Humanistische Hochschule Berlin

14:15 **Voice – wir sprechen für uns selbst**
Poetry Slam

14:30 **Diskussion: Wo stehen wir?**
Es diskutieren u. a.:
Prof. Dr. Michaela **Heinrich-Rohr**
Laura **Brüchle**, Careleaver e. V.

15:15 interaktive Kaffeepause

16:15 **AG-Phase I**

AG 1 **Wohnraum sichern, Zugänge zu Hilfe ermöglichen – in der Stadt und auf dem Land**
In Berlin soll eine Jugendwohnagentur entstehen, die Prävention und den Zugang zu Wohnraum stärkt. Einer der Autoren der Machbarkeitsstudie für das Land Berlin stellt die Kernideen vor.
Im ländlichen Raum sind Zugänge zu Hilfe und Beratung für junge Menschen oft schwierig. Das Angebot des Herbergsvereins Winsen zeigt, wie sie dennoch gelingen können.

Peter **Schruth**, em. Professor für Sozialrecht, Berlin
Jula **Steinbach**, Bereichsleitung Wohnungslosenhilfe und Tim **Langner**, Geschäftsführung, Herbergsverein Winsen (Luhe) und Umgebung e. V.
Moderation: Silke **Starke-Uekermann**

AG 2 **Brücken in die Eigenständigkeit – Türen öffnen, Räume geben**
Die AG stellt die Handreichung „Türen öffnen – Räume geben“ aus dem Projekt JUST-BEst JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit vor. Sie bündelt Wohnangebote und weitere Anlaufstellen für junge Menschen in Wohnungsnotlagen. Eines der niedrigschwelligen Angebote aus der Handreichung, die Freiburger StraßenSchule, stellt sich in der AG selbst vor.

Moderation und Input: Stephanie **Wentz**, Ann **Lorenz**, Freiburger StraßenSchule e. V.

AG 3 **Junge Menschen erreichen – Wege aus der Wohnungslosigkeit**
Der Schlupfwinkel ist eine niedrigschwellige Anlauf- und Beratungsstelle mit Streetwork und vielfältigen Angeboten. Die AG zeigt, wie junge Menschen erreicht werden können. Da auch der digitale Raum für die Erreichbarkeit junger Menschen von zentraler Bedeutung ist, wird außerdem ein Projekt aus dem Bereich Digital Streetwork vorgestellt.

Sonja **Hagenmayer**, Bereichsleitung, eva Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V.
Amina **Du**, Projekt Social Media Streetwork, BAG W, Berlin
Moderation: Martin **Kositza**

AG 4 **Recht verstehen, Recht einfordern**
Nur wer die rechtlichen Rahmenbedingungen versteht, kann auch Rechtsansprüche einfordern. Die AG befasst sich mit der Schnittstelle zwischen SGB VIII und SGB XII und stellt die Arbeit der Ombudsstellen in der Jugendhilfe vor.

Michael **Braun**, Vorsitzender des Fachausschusses Sozialrecht der BAG W, Berlin
N. N., Berliner Rechtshilfefonds Jugendhilfe e.V. (angefragt)
Moderation: Daniela **Keeß**

AG 5 **Junge Frauen im Blick – geschlechtersensible Angebote in Wohnungsnotfällen**
Das TrebeCafé in Düsseldorf ist ein Angebot speziell für Mädchen und junge Frauen in Wohnungsnot und bietet ihnen einen Zufluchtsort. Die AG zeigt, wie geschlechtersensible Angebote in der Praxis gestaltet werden können.

Maria **Peixoto**, TrebeCafé – Teamleitung, Düsseldorf
Moderation: Annika **Maretzki**, Fachreferentin, BAG W, Berlin

17:45 **Ende 1. Tag**

Mittwoch, den 09. Dezember 2026

09:00 **AG-Phase II (Wiederholung der AGs 1–5)**

10:30 Kaffeepause

11:00 **Jugendwohnungslosigkeit verhindern: Einblicke in das Forschungsprojekt Upstream Austria**
Florian **Eder,** Geschäftsführung Verein [um]bruch:stelle/ Projektleitung Upstream Austria - Prävention von Jugendwohnungslosigkeit

11:45 **Diskussion: Was braucht es zur Beendigung von Jugendwohnungslosigkeit?**
Es diskutieren u. a.:
Daniela **Keeß**
Florian **Eder**
Katze, MOMO - The Voice of disconnected Youth
Peter **Schruth**

12:45 **Ende der Tagung**

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages